



Musterstunde zur Enzyklika

„Laudato Si“ von Papst Franziskus

Unterrichtsvorschlag für die Sekundarstufe I

GLOBALES LERNEN

Die im Juni 2015 veröffentlichte Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus hat sich die *Sorge für das gemeinsame Haus* zum Schwerpunkt gesetzt. Im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Paris im Dezember 2015 bringt sie die Perspektive der Länder des Südens und der Armen in der Welt in eine hochaktuelle Debatte ein. Die mediale Aufmerksamkeit, auch außerhalb kirchlicher Kreise, als Reaktion auf die Veröffentlichung war enorm.

Im Zentrum der Enzyklika stehen Fragen nach der Zukunft der Welt, in der wir leben. Die Enzyklika greift zum ersten Mal Ökologie konkret als zentrales Thema in einem päpstlichen Schreiben auf und wird dadurch, auch für den Unterricht, zu einem aktuellen und wertvollen Beschäftigungsgegenstand. Viele Aspekte tangieren die **Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler** ganz konkret.

Klimakatastrophen, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sowie die Pflicht, den Planeten Erde für folgende Generationen bewohnbar zu erhalten, sind aktuelle Herausforderungen, die nicht zuletzt durch eine mediale Berichterstattung verbreitet werden. So kommt es dazu, dass auch viele Jugendliche ungefilterte Bilder von globalen Katastrophen sehen und Fragen offen bleiben. Oft wird nur über die Ereignisse berichtet. Fragen nach globalen Zusammenhängen, nach Ursachen und Kriterien, mit denen man Handeln bewerten kann, kommen auf. Diese Fragen und auch jene danach, was der Einzelne in dieser weltweiten Herausforderung tun kann, bleiben nicht selten offen.

In dieser Unterrichtsstunde für den **Religionsunterricht der Klassenstufen 8-10** soll neben der Betrachtung eines Auszugs aus der Enzyklika deutlich gemacht werden, dass ihr Inhalt jeden von uns betrifft. Anhand aktiver, handlungs- und produktionsorientierter Methoden soll versucht werden, das Gespür der Schülerinnen und Schüler für die Zusammenhänge von ökologischen und sozialen Fragestellungen zu schulen.

Das Unterrichtsmaterial umfasst eine Doppelstunde (oder zwei Einzelstunden) und ist zeitlich mit **90 Minuten** angedacht.¹

Informationen über die Inhalte der Enzyklika und über den Begriff der Enzyklika im Allgemeinen erhalten Sie unter anderem in zwei kurzen, erklärenden Filmen unter den folgenden Links:

<https://www.misereor.de/mitmachen/gemeinden-und-gruppen/umweltenzyklika/>
<http://www.katholisch.de/video/7789-videolexikon-enzyklika>

¹ MISEREOR unterstützt Partnerorganisationen und Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die sich aktiv für Umweltschutz und Menschen in Not einsetzen. Wenn auch Sie mit ihrer Klasse/ihrer Kurs einen Beitrag leisten möchten, können Sie dies mit ihrer Spende tun.

MISEREOR: Spendenkonto 10 10 10, BLZ 370 601 93, PAX Bank Aachen, IBAN: DE 7537 0601930000 1010 10.

Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler...

erweitern ihre **Sachkompetenz**,

- indem Sie den Begriff „Enzyklika“ kennen und definieren lernen.
- indem Sie Themen, Kernaussagen und Ziele der Umweltenzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus erkennen, bearbeiten und konkretisieren.
- indem Sie überlegen, was für sie, den Papst und die Menschen in Ländern des globalen Südens schützens- und wünschenswert ist.

erweitern ihre **Handlungskompetenz**, indem Sie erkennen, dass soziale und ökologische Themen eng miteinander verknüpft sind und sie durch eigene Handlungen auf diese einwirken können.

erweitern ihre **sozialen Kompetenzen** durch die Anwendung der Methode des Think-Pair-Share. Sie lernen, dass sie nur durch die Kooperation und den Austausch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern die Aufgaben vollständig bearbeiten können.

Stundenentwurf erstellt von:
Kim Hasebrink, Anne Ulmen

© MISEREOR 2015

Benötigte Materialien:

- PC mit Internetzugriff
- Beamer / Smartboard
- Arbeitsblätter mit Auszügen aus der Enzyklika
- Tafel
- Papierstreifen oder Tonpapier
- Eventuell Folien und Folienstifte

Möglicher Unterrichtsverlauf

Unter-richts-phase	Unterrichtsinhalt	Sozial-form/ Methode	Material /Medien
Einstieg I Ca. 12 Min.	<p>L. präsentiert zur Einstimmung unkommentiert Fotos von Naturkatastrophen und Umweltzerstörungen als Folgen des Klimawandels.</p> <p>Die SuS äußern in Form eines Blitzlichts kurz und knapp Assoziationen, Gedanken und Gefühle zu den Bildern. Die Eindrücke werden weder von den übrigen SuS, noch von L. kommentiert. L. sammelt parallel Eindrücke in Stichworten an der Tafel.</p> <p>LV: „Bilder wie diese, von Umweltzerstörung, kennen wir alle aus den Medien und vielleicht aus eigener Erfahrung. Jeder von uns hat Gefühle und Gedanken bei diesen Bildern. Auch die christlichen Kirchen und manche ihrer Werke für Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen sich seit 30 Jahren mit diesen Themen. Nun hat Papst Franziskus, das Oberhaupt von 1,2 Milliarden Katholikinnen und Katholiken, eine Enzyklika veröffentlicht, mit der wir uns heute beschäftigen werden. Dazu starten wir zuerst mit der Frage, was das eigentlich ist, eine „Enzyklika“.“</p> <p>L. präsentiert Video zur Erstinformation über die Enzyklika und zur Information darüber, was eine Enzyklika ist. (Dauer: etwa 3 Minuten) https://www.misereor.de/mitmachen/gemeinden-und-gruppen/umweltenzyklika/</p>	<p>Stummer Impuls</p> <p>Blitzlicht</p> <p>Lehrervortrag</p> <p>Video</p>	<p>OHP/Folie od. PC, Beamer M 1 Tafel</p> <p>PC/ Beamer/ Smart-board</p>
Hinführung zum Thema Ca. 8 Min.	<p>Arbeitsauftrag nach dem Film: „In dem Film habt ihr Informationen dazu bekommen, was eine Enzyklika ist. Versucht diesen Begriff in eigenen Worten zu beschreiben.“</p> <p>Die SuS tragen Informationen aus dem Film und eigenes Vorwissen zusammen. L. ergänzt ggf. fehlende Informationen und erarbeitet mit SuS eine kurze Definition des Begriffs „Enzyklika“. Diese wird unter der Mindmap notiert.</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p>	<p>Tafel</p>
Arbeitsphase I Ca. 25 Min.	<p>Die SuS lesen und bearbeiten einen Auszug aus der Enzyklika (Think-Pair-Share Methode). → Absätze 20-26 (Umweltverschmutzung und Klimawandel)</p> <p>1) Die SuS erhalten jeweils <u>eines</u> der beiden Arbeitsblätter (M 2 o. 3), wobei je zwei SuS nebeneinander das gleiche Material bearbeiten. Eine Klassenhälfte bearbeitet also M 2, die andere Klassenhälfte M 3. Arbeitsauftrag: Lest in Einzelarbeit den vorliegenden Textauszug aus der Enzyklika und markiert beim Lesen mit einem farbigen Stift unbekannte Wörter oder Zusammenhänge, die ihr nicht versteht.</p> <p>2) Im Anschluss an die Lektüre findet ein kurzer Austausch zwischen den Sitznachbarn über unbekannte Begriffe und Zusammenhänge statt. L. dient dabei nur als Experte, wenn untereinander keine Klärung möglich ist. Arbeitsaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauscht euch nun mit eurem Sitznachbarn über unklare Begriffe oder Zusammenhänge aus und versucht diese zu klären. • Fasst im Anschluss zu zweit in Stichworten die wichtigsten Aussagen dieses Textabschnitts zusammen (max. 5. Aussagen). Bedenkt dabei, dass ihr euer Wissen im Anschluss den anderen Jugendlichen präsentieren sollt. <p>3) Abschließend stellen beide Großgruppen ihre Ergebnisse vor (zuerst M 2). Diese können zum Beispiel an der Tafel gesammelt werden. Alternativ könnten die Stichworte auch auf Folie festgehalten und kopiert werden. Ziel ist es, dass nach dieser Phase alle S. den Inhalt der Absätze 20-26 kennen.</p>	<p>Think – Pair - Share</p>	<p>Arbeitsblätter</p> <p>M 2/3</p>

Pause			
Einstieg II Ca. 10 Min.	<p>L. schreibt Überschrift an die Tafel:</p> <p>→ <u>Achtung haben</u></p> <p>L. bereitet Cluster vor: L. teilt pro S. drei Papierstreifen aus und stellt Arbeitsauftrag: „Überlege dir, ohne dich mit deinen Sitznachbarn abzusprechen, wovor du selbst Achtung hast und schreibe drei Begriffe gut sichtbar und groß auf die Zettel (jeweils nur einen Begriff). Ein Begriff könnte zum Beispiel sein „Eltern, Leistung anderer“... Im Anschluss bringt ihr eure Streifen nach vorn und klebt sie an die Tafel.“ (Alternative Formulierung: Was ist für dich wichtig? Was gilt es zu schützen?)</p> <p>Die SuS erhalten die Gelegenheit die Begriffe an der Tafel zu lesen.</p> <p>L. bittet SuS die Begriffe/Zettel zu strukturieren. Ähnliche Begriffe werden (von L. oder S.) zusammengehängt, Unterschiede durch räumliche Ferne dargestellt... So werden bereits Themenschwerpunkte und -felder deutlich.</p>	Cluster	Tafel
Erarbeitung II Ca. 5 Min. Ca. 15 Min.	<p>In einem zweiten Schritt positionieren sich SuS aktiv im Klassenraum.</p> <p>L. liest Begriffe des Clusters einzeln vor. SuS positionieren sich im Klassenraum, ausgehend von der Tafel. (Je näher sie an der Tafel stehen, desto wichtiger ist der Begriff für sie.) Nach jedem Begriff haben SuS die Möglichkeit zu formulieren, warum sie sich für ihre jeweilige Position entschieden haben.</p> <p>L. formuliert im Anschluss folgende Arbeitsaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „1) Wähle zwei der Begriffe aus, die für dich von besonderer Bedeutung sind. Formuliere in <u>Einzelarbeit</u> dazu Wünsche/Fürbitten und notiere diese. • Überlege im Anschluss, was du selbst tun könntest, um das Schützenswerte zu schützen und deinen Wünschen näher zu kommen (z.B. weniger Müll verursachen, weniger mit den Geschwistern streiten,...).“ • 2) Ihr habt Teile der Enzyklika Laudato Si“ von Papst Franziskus kennengelernt. Wie könnten seine Wünsche aussehen? Überlegt <u>zu zweit</u> und formuliert mindestens drei mögliche Wünsche des Papstes. Bezieht dabei euer Wissen über die Enzyklika mit ein. 	Positionierung im Raum EA	Tafel
Reflexion/Sicherung Ca. 10 Min.	<p>S. präsentieren ihre eigenen Wünsche und die Vorschläge, was sie zu deren Erreichen tun können/wollen. (Da es sich vielleicht auch um sehr private Wünsche handelt, sollten die Schüler selbst entscheiden, ob sie diese öffentlich machen wollen oder nicht). Ggf. werden aus den genannten Wünschen Fürbitten für einen Gottesdienst ausgewählt.</p> <p>S. benennen mögliche Wünsche von Papst Franziskus und sollen im Anschluss (mit Bezug auf die Enzyklika) begründen, warum sie glauben, dass der Papst diese Ziele verfolgt.</p>	Unterrichtsgespräch	Ev. Tafel
Hausaufgabe Ca. 5 Min.	<p>Hausaufgabe: Die SuS sollen als Bezug auf den Schöpfungsbericht in der Bibel (Gen. 1,28) eine E-Mail verfassen. Diese E-Mail soll fiktiv an Papst Franziskus adressiert sein und eine persönliche Stellungnahme zur Bibelstelle enthalten.</p> <p>SuS erhalten für die Hausaufgabe ein Arbeitsblatt, auf dem Gen 1,28 abgedruckt ist, sowie der Arbeitsauftrag.</p>		Arbeitsauftrag M 4

M 1 Bilder



**Über-
schwemmungen
in Nigeria**

© Josef Sayer/MISEREOR



**Monokulturen
in der Land-
wirtschaft
Argentiniens**

© Florian Kopp/MISEREOR



Müll auf den Straßen Indiens

© Wolfgang Radtke/
MISEREOR



Trockenheit und Menschen beim Wasserholen in Kenia

© Daniela Singhal, Josef
Sayer/ MISEREOR

M2 Auszug aus der Enzyklika „Laudato Si“ (Absätze 20-23) für Gruppe 1

Verschmutzung, Abfall und Wegwerfkultur

20. Es gibt Formen der Umweltverschmutzung, durch die die Menschen täglich geschädigt werden. Den Schadstoffen in der Luft ausgesetzt zu sein, erzeugt ein weites Spektrum von Wirkungen auf die Gesundheit – besonders der Ärmsten – und verursacht Millionen von vorzeitigen Todesfällen. Sie erkranken zum Beispiel durch das Einatmen erhöhter Dosen an Rauch von den Brennstoffen, die sie zum Kochen oder zum Heizen verwenden. Dazu kommt die Verschmutzung, die alle schädigt, aufgrund des Verkehrswesens und durch Industrieabgase [...], aufgrund von Düngemitteln, Insektiziden, Fungiziden, Herbiziden und Agrotiziden¹ allgemein. [...]

21. Wir müssen auch die Verschmutzung in Betracht ziehen, die durch Müll verursacht wird, einschließlich der gefährlichen Abfälle, die in verschiedenen Gegenden vorhanden sind. Pro Jahr werden hunderte Millionen Tonnen Müll produziert, von denen viele nicht biologisch abbaubar sind: Hausmüll und Gewerbeabfälle, [...] Industrieabfälle, hochgradig toxische Abfälle² und Atommüll. Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln. An vielen Orten des Planeten trauern die alten Menschen den Landschaften anderer Zeiten nach, die jetzt von Abfällen überschwemmt werden. Sowohl die Industrieabfälle als auch die in den Städten und in der Landwirtschaft verwendeten chemischen Produkte können im Organismus der Bewohner der angrenzenden Gebiete den Effekt einer Bioakkumulation³ bewirken [...]. Häufig werden Maßnahmen erst dann ergriffen, wenn die Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen bereits irreversibel⁴ sind.

22. Diese Probleme sind eng mit der Wegwerfkultur verbunden, die sowohl die ausgeschlossenen Menschen betrifft als auch die Dinge, die sich rasch in Abfall verwandeln. Machen wir uns zum Beispiel bewusst, dass der größte Teil des Papiers, das produziert wird, verschwendet und nicht wiederverwertet wird. Es fällt uns schwer anzuerkennen, dass die Funktionsweise der natürlichen Ökosysteme vorbildlich ist: Die Pflanzen synthetisieren⁵ Nährstoffe für die Pflanzenfresser; diese ernähren ihrerseits die Fleischfresser, die bedeutende Mengen organischer Abfälle produzieren, welche Anlass zu neuem Pflanzenwuchs geben. Dagegen hat das Industriesystem am Ende des Zyklus von Produktion und Konsum keine Fähigkeit zur Übernahme und Wiederverwertung von Rückständen und Abfällen entwickelt. [...] Die Auseinandersetzung mit dieser Frage wäre ein Weg, der Wegwerfkultur entgegenzuwirken, die schließlich dem gesamten Planeten schadet. Wir stellen jedoch fest, dass die Fortschritte in diesem Sinn noch sehr gering sind.

Quelle: Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus 2015, abrufbar unter

https://www.misereor.de/fileadmin/user_upload/3.Mitmachen/Gemeinde___Gruppen/papst-enzyklika-laudato-si-originaltext.pdf

¹ Chemische Mittel, die z.B. in der Landwirtschaft verwendet werden, damit Pflanzen nicht von Schädlingen befallen werden.

² Giftige Abfälle

³ Ein Prozess, bei dem ein biologischer Organismus mit chemischen Schadstoffen angereichert wird. Dieser chemische Stoff bleibt über einen langen Zeitraum zum Beispiel in einer Pflanze. Dadurch können für Menschen und Umwelt gefährliche Gifte entstehen.

⁴ Nicht mehr umzukehren

⁵ Erschaffen, produzieren

M3 Auszug aus der Enzyklika „Laudato Si“ (Absätze 23-26) für Gruppe 2

Das Klima als gemeinsames Gut

23. Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle. Es ist auf globaler Ebene ein kompliziertes System, das mit vielen wesentlichen Bedingungen für das menschliche Leben verbunden ist. Es besteht eine sehr starke wissenschaftliche Übereinstimmung darüber, dass wir uns in einer besorgniserregenden Erwärmung des Klimasystems befinden. [...] Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen, um diese Erwärmung oder zumindest die menschlichen Ursachen, die sie hervorrufen und verschärfen, zu bekämpfen. Es stimmt, dass es noch andere Faktoren gibt (z. B. der Vulkanismus, die Änderungen der Erdumlaufbahn und der Erdrotationsachse, der Solarzyklus), doch zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen, dass der größte Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte auf die starke Konzentration von Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan, Stickstoffoxide und andere) zurückzuführen ist, die vor allem aufgrund des menschlichen Handelns ausgestoßen werden. Wenn sie sich in der Atmosphäre intensivieren, verhindern sie, dass die von der Erde reflektierte Wärme der Sonnenstrahlen sich im Weltraum verliert.¹ [...]

25. Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegenden Umwelt-Aspekten und ernsten sozialen, wirtschaftlichen, distributiven² und politischen Dimensionen; sie stellt eine der wichtigsten aktuellen Herausforderungen an die Menschheit dar. Die schlimmsten Auswirkungen werden wahrscheinlich in den nächsten Jahrzehnten auf die Entwicklungsländer zukommen. Viele Arme leben in Gebieten, die besonders von Phänomenen heimgesucht werden, die mit der Erwärmung verbunden sind, und die Mittel für ihren Lebensunterhalt hängen stark von den natürlichen Reserven und den ökosystemischen Betrieben wie Landwirtschaft, Fischfang und Waldbestand ab. [...] Tragisch ist die Zunahme der Migranten, die vor dem Elend flüchten, das durch die Umweltzerstörung immer schlimmer wird, und die in den internationalen Abkommen nicht als Flüchtlinge anerkannt werden³; sie tragen die Last ihres Lebens in Verlassenheit und ohne jeden gesetzlichen Schutz. Leider herrscht eine allgemeine Gleichgültigkeit gegenüber diesen Tragödien, die sich gerade jetzt in bestimmten Teilen der Welt zutragen [...].

26. Viele von denen, die mehr Ressourcen und ökonomische oder politische Macht besitzen, scheinen sich vor allem darauf zu konzentrieren, die Probleme zu verschleiern oder ihre Symptome zu verbergen, und sie versuchen nur, einige negative Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren. Viele Symptome zeigen aber an, dass diese Wirkungen jedes Mal schlimmer sein können, wenn wir mit den gegenwärtigen Produktionsmodellen und Konsumgewohnheiten fortfahren. Darum ist es dringend geboten, politische Programme zu entwickeln, um in den kommenden Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verunreinigenden Gasen drastisch zu reduzieren [...]. Weltweit sind saubere und erneuerbare Energien nur in geringem Maß erschlossen. Noch ist es notwendig, angemessene Technologien für die Speicherung zu entwickeln. [...]

Quelle: Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus 2015, abrufbar unter https://www.misereor.de/fileadmin/user_upload/3.Mitmachen/Gemeinde___Gruppen/papst-enzyklika-laudato-si-originaltext.pdf

¹ Die Strahlen der Sonne können dann in die Atmosphäre eindringen, dort entwickeln sie Wärme, die aber nicht mehr entweichen kann, sodass die Temperaturen auf der Erde insgesamt steigen.

² Distributive Dimension: Folgen des Klimawandels für die Verteilung (Distribution) von Gütern, Ressourcen... weltweit.

³ Die Flucht vor den Folgen des Klimawandels ist offiziell kein Grund für Asyl.

M 4/ Kopiervorlage

Hausaufgaben:

Im Unterricht hast du in der vergangenen Stunde Informationen darüber erhalten, was eine Enzyklika ist und anhand von Abschnitten aus der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus erarbeitet, dass dieser sich in seinem Schreiben besonders mit den Themen Umweltschutz und Armut beschäftigt.

1) Überlege aufbauend auf deinem Wissen aus dem Unterricht, welche Bedeutung die Enzyklika für den Alltag der Menschen auf Welt (nicht nur in Deutschland) hat. Halte deine Ergebnisse in einem Text fest.

Neben der Beschäftigung mit den Textauszügen aus der Enzyklika wurde im Unterricht auch gesammelt, was dir und deinen Mitschülern schützenswert und wertvoll erscheint. Außerdem habt ihr überlegt, welche Wünsche Papst Franziskus haben könnte, die er in der Enzyklika umschreibt.

2) Versetze dich in die Position der Menschen in Afrika, Asien oder Südamerika, die vor allem vom Klimawandel und Naturkatastrophen betroffen sind. Welche Wünsche könnten diese haben und welche Hoffnungen verbinden sie mit der Enzyklika? Halte deine Ergebnisse in Stichworten fest.

Tipp: Was genau die Probleme der Menschen sein könnten, kannst du auch noch einmal in den Absätzen aus der Enzyklika nachlesen.

Hausaufgaben:

Im Unterricht hast du in der vergangenen Stunde Informationen darüber erhalten, was eine Enzyklika ist und anhand von Abschnitten aus der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus erarbeitet, dass dieser sich in seinem Schreiben besonders mit den Themen Umweltschutz und Armut beschäftigt.

1) Überlege aufbauend auf deinem Wissen aus dem Unterricht, welche Bedeutung die Enzyklika für den Alltag der Menschen auf Welt (nicht nur in Deutschland) hat. Halte deine Ergebnisse in einem Text fest.

Neben der Beschäftigung mit den Textauszügen aus der Enzyklika wurde im Unterricht auch gesammelt, was dir und deinen Mitschülern schützenswert und wertvoll erscheint. Außerdem habt ihr überlegt, welche Wünsche Papst Franziskus haben könnte, die er in der Enzyklika umschreibt.

2) Versetze dich in die Position der Menschen in Afrika, Asien oder Südamerika, die vor allem vom Klimawandel und Naturkatastrophen betroffen sind. Welche Wünsche könnten diese haben und welche Hoffnungen verbinden sie mit der Enzyklika? Halte deine Ergebnisse in Stichworten fest.

Tipp: Was genau die Probleme der Menschen sein könnten, kannst du auch noch einmal in den Absätzen aus der Enzyklika nachlesen